

Angeln enthaltend und so tief verwundend eindringend, jo: **Scharf** laden; **Scharfe** Ladung, Patronen usw. — und als **Sw.**: Das **Scharf**, **scharfe** Labung (vgl. **Scharrennen**). — **10)** (Münz-.) **Scharf** münzen, prägen (verfch. 4), **knapp** bis an die äußerste Grenze des gefchäftl. noch nicht ungünstigen Forts. — **11)** (Pferd.) **Scharf** befehlen, mit **Eisnägeln** (f. d.). — **12)** (**Schiff**.) **Scharf** gebaut, mit **schmal** und **spitz** zulaufendem **Boden** längs des **Rieles** und so das **Meer** **rasch** durchschneidend, **scharf** (f. 7) **legelnd**; Das **Scharf**, der **scharf** zulaufende **Schiffs-** **boden** oder **Teil** des **Bodens**; so auch allgemeiner: das ab- **gefrügte** **Ende** eines **Brettes** oder **Balkens**. — **13)** (**Sprach**.) in **bezug** auf die **Aussprache** eines **Selbstlauts** (vglg. **geben**): **rasch** und **kurz** **herborgestoßen** (**gescharft**). — **14)** als **Bfw.**, z. B.: **Scharfbauch** [2], **Tier** **Hirsch**, **Sprotte**; **Scharfbild** [5]; **Scharfbohlen** [2], f. **Bohlen** 2a; **scharfsichtig**, **scharfsinnig**; **scharfklug**; **Scharfkrant**, **Asperugo**; **Scharfmaeder**, bei- **überl.**: **Bejchwörter** **scharfer** **Maßregeln**, **Scharrennen**, **Turnier** mit **scharfen** **Waffen**; **Scharfrichter**, **Vollstrecker** der **Urteile** des **peinlichen** **Gerichts**, nam. der **Todesurteile** (mit **der** **Scharfe** des **Schwertes**, vglg. eig. **henter**, **Scharfrichter**, **Gewerbe** und **Wohnung** des **Scharfrichters**; **Scharfschütz** [e] [9a]; **Scharfsicht**, **scharfsichtig**, **Scharfsichtigkeit** [5]; **Scharfsinn**, **scharfsinnig** [5]; **scharfsadig**; **scharfsahnig**. || **Scharfe**, die, — n: **abgeschütes**, mit einem **entsprechenden** **auf** der **rechten** **Seite** **zusammenzuführendes** **Brett**, **Balkende**, (auch **scharfe**). Vgl. **scharf** 12 **Schluf**. || **Scharfe**, die, — n: 1) Das **Scharfsinn** (selten: **Scharfsicht**). — 2) **etwas** **Scharfe**, nam.: a) **Schneide** von **Meßern**, **Ärten**, **Pfeilen**, **Schwertern**, **Bohrern**, **Feilen** u. a. / b) **scharfe** **Edel**, **Kante** (f. **Scharfe**). / c) **etwas** von **scharfem** **Gefchmack**, **Ägendes**, **Beizendes**, z. B. in **der** **Kochk**; **ferner** **übertr.** von **verlehdenden** **Worten**, und **nam.** f. **scharf** 8. || **scharfen**, tr.: 1) **scharf** (f. d.), **worauf** **sich** [] **beziehen** **machen**, z. B.: a) 1) Ein **simples** **Gefirn**, **Meßer** **scharfen**; **auch**: Der **Meßer** **scharft** die **Kanten**; — **auch** [2]: **Einen** **Beist** **(an-)scharfen**, **spitzen**; **ferner**: Die **Zunge** **scharfen**, **zum** **Verle-** **gen**; **Wühlsteine** **scharfen**, **zum** **Zermalen** **des** **Getreides**; **Einem** **Pferd** **die** **Eisen**, **kurz**: das **Pferd** **scharfen** [11], **ufo.** / b) [5] **Den** **blassen** **Ein**, **das** **Gefür**, **das** **Gefühl**, **das** **Sehe**, **das** **Auge** **auf** **etwas**, **das** **Urteil**, **die** **Kräfte** **des** **Geistes**, **das** **Sprachgefühl** **scharfen**; **auch** **rbeg.**: **Es** **scharft** **sich** **jemandes** **Bild** **auf** **einen**, **ein** **Werk** **auf** **etwas**. / c) **Eine** **Empfindung** **scharfen** **(verschärfen)**, **ver-** **stärken**, **erhöhen**, z. B.: **den** **Durst**, **die** **Erinnerung**, **den** **Genuß**, **den** **hßen** **Willen**, **die** **Reugier**, **Geduld** **scharfen**; **nam.** von **Schmerz-** **lichem**: **Dualen**, **Warten**, **Schmerzen**, **das** **übel** **scharfen**; **ferner**: **Jemandes** — **Öfter**: **Um** **das** — **Gewissen** **scharfen**, **machen**, **daß** **es** **sich** **bei** **ihm** **empfindlich** **regt**. / d) [4] **Wom** **Wendigkeit** **gescharft**, i. d. **Schatten**. **Winkel**: **Er** **scharfte** **seine** **Konfessionen** [**sprach** **sie** **scharf** **hervortretend**, **eindringlicher** **aus**]. e. / f) (**Kochk**. [3]) **Sohen** **(ab-)scharfen**, **würzig** **(pikant)** **machen**. / f) (**Sprach**. [13]) **Selbstlaut** **scharfen**. — 2) (**Weibw.**) = **schneiden**. — 3) (**Buch-** **bind**.) **das** **Leder** **zum** **Einband** **an** **Eden** **und** **Kanten** **schräg** **dünn** **schneiden** **(auf** **dem** **Scharfkrein)**. — 4) (**mundartl.**) **schrammen**: **Sich** **an** **etwas** **scharfen**. || **Scharfsiegt**, die, — en: f. **scharf** 8. || **scharfsich**, **Sw.**: **ein** **wenig** **scharf**, **nam.** **vom** **Gefchmack** || **Scharfsing**, **der**, — s; — e: **Pflanzennam.**, **Scharfkrant**, **Asperugo**.

Scharlach, der. —(e)s; —e: ein brennendes Rot mit einem Stich ins Gelbe (auch als Ew.), danach = scharlachrotes Zeug, Tuch — und = Scharlachfieber (meist das). — Als Bfhw., z. B.: Scharlachbaum, *Quercus coccifera*; Scharlachbeere, die beerenförmigen Schilbläue auf dem Scharlachbaum, der Scharlachgide, die scharlachfarbe liefern; scharlachfarb(en); Scharlachfieber, fieberhafte Ausschlagkrankheit, nam. von Kindern, wobei der Körper scharlachrot wird und die Haut abhilferr; Scharlachkorn, = laub, f. Scharlachbeere; scharlachrot, Scharlachrödie. || **Scharlachten**, Ew.: aus Scharlach; scharlachrot.

Scharlei, der. —(e)s; (—e): Pflanzennamen, *Salvia sclarea*; fälschlich auch „Scharlach“ genannt.

Scharlängen, intr. (haben): umherschweifen, schlendern (schlänzen, schalänzen).

Scharmügel, das, —s; uv.: plänkendes Gefecht zwischen wenigen (auch übertr.). || **Scharmügeln**, **Scharmügen**, intr. (haben): ein Scharmügel liefern.

Schärn, Schärren, der. —s; uv.: (landschaftl.) Fleisch-, Brotbank, Schranne (s. d. 2).

Schärpe, die; —n; Schärpchen, =lein: als Schmuck (nam. um den Leib geschlungene) Binde.

Scharre, die; — n: 1) das Scharren und dessen Stelle (Scharzharre). — 2) das Werkzeug zum Scharren (Scharretzen, Scharrer). — 3) abzuscharrender Anlag von Speisen in Gefäßen. || **scharren** (vgl. Scharn: 1) intr. (haben): mit tauher Fläche über eine andere scharf reibend hinfahren, in bezug auf den Ton (dumppfer: scharren) oder auf das mehr oder minder tiefe Eindringen, nam.: a) Mit den Füßen scharren, von Tieren: Der Bär: die Geß scharrt; der Hund an der Haustür, Einlaß begehrend; Säuhner scharren nach Würmern; Werde scharren in die, in der Erde, im Sand, in mutiger Ungeduld; — ferner von Menschen: — grüßend; als Ausdruck des Mißfallens über Gehörtes, nam. über Äußerungen eines Redners; doch auch als Ausdruck der Freude oder ungebüßigen Erwartung. / b) Mit dem Schnabel, der Hand, einem Werkzeug, Eisen scharren, in der Erde, auch etwas scharren; übertr.: Nach Privilegien scharren. / c) übertr., wie fragen, scharen, schaben, von Geizigen. / d) (veralt.) wie voden: wildlärmend, mit troßigem Ungestüm auftreten. / e) munnbartl. von ähnlichen Tönen, z. B.: Mit dem Hals, Mund scharren, räuspren. — 2) tr., mit verschiedenem Obj.: Mit den Füßen (1a), mit dem Schnabel, Eisen (1b) den Boden, die Erde scharren; Ein Loch, Nest in die Erde, auf dem Boden scharren; Etwas auseinander-, — auf einen Haufen oder zusammen-, aus der Erde (hervor-); die Glut unter die Asche; den Bret aus der Pfanne; das Moos, Garz von den Büumen scharren usw.; auch: Einen Gruß scharren. — 3) rbez.: (s. 2, vgl. garren, willhen): Die Schneehühner scharren sich durch den Schnee. — 4) als Vshw., z. B.: Scharretzen [1b]; Scharzfisch, f. Kratfish; Scharrmaus, Hesperomys (auch Scharmans, Schar, f. d.). || **Scharzer**, ber-, -s; w.: 1) einer, der — und insomern er — scharrt, f. d., z. B. 1c = Geißhals; ferner: Scharz-, Beschharzer; auch Bezeichnung der hübnereartigen Vögel. — 2) f. Scharre 2.

Scharfe, die; —n; Scharfsch: 1) in bestimmten Fällen: Einschnitt in etwas als Lücke: a) ausgeprägungene Stelle in der Scharfe eines schneidenden Werkzeuges — auch bildlich nam.: Eine Scharfe ausweichen, durch späteres Aus Schlimmes wieder gut machen. / b) Mauerlücke zu bestimmtem Zweck, nam. = Schießscharfe; ähnlich: Einschnitt in Bergen (vgl. Bergscharfe). / c) Scharfe in einem Damm, Durchfahrt in der Deichkappe. / d) f. Spitzscharfe, vgl. Scharfennase, Gattung Fledermäuse, *Nottilio*; Scharfenschnäbler, *Flamingo*. — 2) (Pfl.) Serrata (nach den Einschnitten der Blätter), bes. *Serrata tinctoria*; *Saussurea*; *Jurinea*; ähnlich: Scharfentafel; Scharfentraut. // **scharftig**, Ew.: voller Scharfen, nam.: 1) (f. Scharfte 1 a) *Alles scharftig macht scharftig*. / b) Scharftige Schafe = Schafe mit scharftigen, durchs Alter abgenutzten Zähnen. — 2) (f. Scharfte 1 b) *Burg, so scharftig und fest*. — 3) (f. Scharfte 1 d) *Das Maul trumm, scharftig*.

Schartele (auch mit *ê* gespr.), die; —n; Schartelechen,
=lein: verächtliche Bezeichnung eines Buches, verallgemeint
= Schund.

Schärung: f. scharen.

Scharwenzel, (Scherwenzel), ber. —s; uv.: 1) Scharwenzel. — 2) der Unter oder Bube im Kartenspiel, nam. im sog. Scherwenzel (Scharwenzeln), wo Buben und Neunen, jene als Haupt, diese als gemachte Wenzel nach Belieben für jede Karte gelten. Oft überr.: Person oder Sache, die sich zu allerlei List und Verwenden läßt, auch zuw.: der Untre. || **Scharwenzelei,** die; —n: das Scharwenzeln (2). || **Scharwenzeln,** intr. (haben): 1) Scharwenzel (s. d.) spielen. — 2) trügeln und: trügeln, als willfähriger, untüchtiger Diener sich um jemand herumzubewegen, nam. von Hoffkranzen oder von Herren, die Damen den Hof machen (auch: scharwenzeln (scherwenzeln), scharwenzelieren (scherwenzelieren)); auch tr., mit Angabe des Erfolges: einen hinwegscharwenzeln, scharwenzelnd verdrängen.

Schatten, der, —s; uv.: was entsteht, wenn ein undurchsichtiger Körper das Licht in seinem Fortgang hindernd auffängt: 1) das so erzeugte Bild (s. d., vgl. Schemen): a) Sprichw.: Sich vor seinem eignen Schatten fürchten; Ein trummer